

PRESSEMITTEILUNG

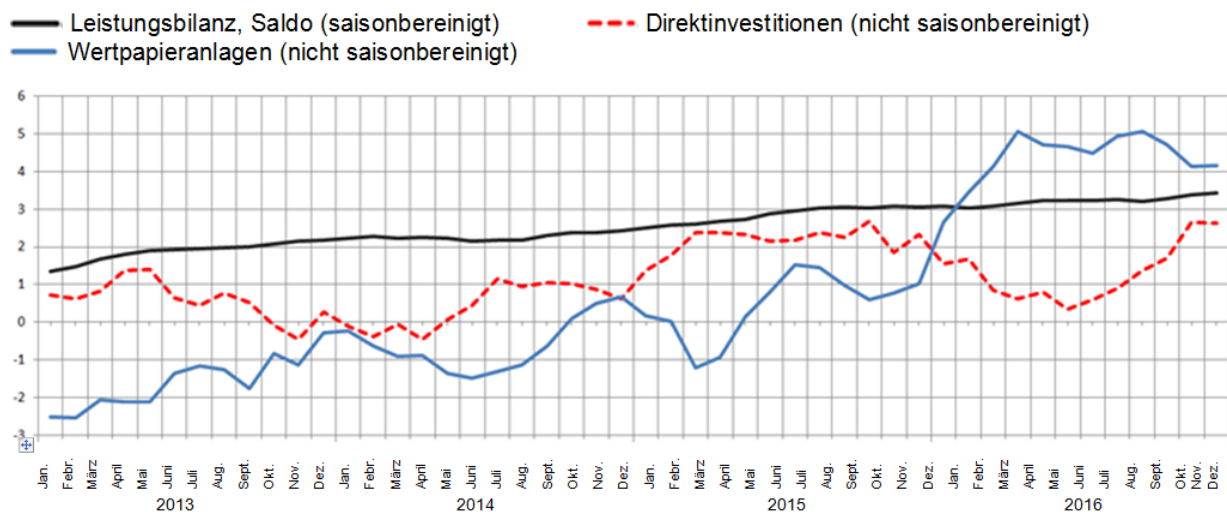
17. Februar 2017

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Dezember 2016

- Im Dezember 2016 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 31,0 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengekommen ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 22 Mrd € und eine Nettoabnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 101 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Dezember 2016 einen Überschuss in Höhe von 31,0 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (31,7 Mrd €), beim *Primäreinkommen* (5,3 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (4,6 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (10,6 Mrd €) aufgezehrt wurden.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Vorläufigen Ergebnissen zufolge belief sich der Leistungsbilanzüberschuss im Gesamtjahr 2016 auf 364,7 Mrd € (3,4 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit einem Aktivsaldo von 319,3 Mrd € (3,1 % des BIP des Eurogebiets) im Jahr 2015 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Positive Entwicklungen waren in allen Teilbilanzen zu verzeichnen: im *Warenhandel* (372,2 Mrd € nach 348,2 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (69,1 Mrd € nach 58,9 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (52,4 Mrd € nach 42,1 Mrd €); ebenso beim *Sekundäreinkommen*, wo sich das Defizit geringfügig von 129,9 Mrd € auf 129,0 Mrd € verringerte.

Kapitalbilanz

Im Dezember 2016 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen in Höhe von 22 Mrd € und eine Nettoabnahme von Verbindlichkeiten im Umfang von 101 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige im Euro-Währungsgebiet erwarben per saldo Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 7 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war der Nettoerwerb von *Beteiligungskapital* (32 Mrd €), der teilweise durch die Nettoveräußerung von *Direktinvestitionskrediten* (25 Mrd €) ausgeglichen wurde. Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* verminderten sich infolge des Nettoverkaufs von *Beteiligungskapital* (17 Mrd €) und *Direktinvestitionskrediten* (28 Mrd €) durch Gebietsfremde um 45 Mrd €.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* angeht, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 14 Mrd €. Dahinter verbarg sich der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (2 Mrd €) sowie *Schuldverschreibungen* (12 Mrd €) und hier insbesondere von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (20 Mrd €), dem ein Nettoverkauf *langfristiger Schuldverschreibungen* (8 Mrd €) gegenüberstand. Gebietsfremde reduzierten ihre Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* des Euroraums netto um 55 Mrd €. Hierfür ausschlaggebend waren Nettoverkäufe/-tilgungen *kurzfristiger* (27 Mrd €) sowie *langfristiger* (40 Mrd €) *Schuldverschreibungen* des Eurogebiets, die teilweise durch den Nettoerwerb von im Euroraum begebenen *Aktien und Investmentfondsanteilen* durch Gebietsfremde in Höhe von 11 Mrd € ausgeglichen wurden.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 6 Mrd € verzeichnet.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es per saldo zu einer Abnahme der Forderungen (um 217 Mrd €) und der Verbindlichkeiten (um 227 Mrd €). Der Nettoverkauf gebietsfremder Forderungen durch Gebietsansässige ging in erster Linie auf *MFIs (ohne Eurosystem)* (192 Mrd €) und die *übrigen Sektoren* (33 Mrd €) zurück, deren Aktivitäten teilweise durch den Nettoerwerb seitens des *Eurosystems* (8 Mrd €) kompensiert wurden. Auch die per saldo verbuchte Abnahme der Verbindlichkeiten ergab sich aus Nettoverkäufen durch *MFIs (ohne Eurosystem)* (280 Mrd €) und die *übrigen Sektoren* (21 Mrd €). Auch der *Staat* verringerte seine Verbindlichkeiten um 7 Mrd €, während das *Eurosystem* per saldo zusätzliche Verbindlichkeiten in Höhe von 80 Mrd € aufnahm.

Im Gesamtjahr 2016 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* per saldo zu einem Anstieg der Forderungen um 669 Mrd € und einer Abnahme der Verbindlichkeiten um 52 Mrd €, verglichen mit einer Nettozunahme um 1 225 Mrd € bzw. 875 Mrd € im Jahr zuvor. Ursächlich hierfür war ein deutlicher Rückgang der *Direktinvestitionstätigkeit* der Gebietsansässigen im Ausland wie

auch der Gebietsfremden im Euro-Währungsgebiet. So sanken der Nettoerwerb von Forderungen von 820 Mrd € auf 292 Mrd € und der Nettozugang an Verbindlichkeiten von 577 Mrd € auf 14 Mrd €.

Die wichtigste Entwicklung im Bereich der *Wertpapieranlagen* bestand darin, dass sich auf der Passivseite der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* des Euroraums durch Gebietsfremde (30 Mrd €) in Nettoverkäufe/-tilgungen (192 Mrd €) umkehrte.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) 2016 um 209 Mrd €, verglichen mit einem Rückgang um 49 Mrd € im Jahr 2015. Dies spiegelte einen höheren Überschuss in der *Leistungs-* und der *Vermögensänderungsbilanz* wider (364 Mrd € nach 304 Mrd €), der durch Nettofinanztransaktionen von Nicht-MFIs ausgeglichen wurde. Vor allem bei den kumulierten Transaktionen in Verbindlichkeiten aus *Anlagen in Wertpapieren*, welche von gebietsansässigen Nicht-MFIs begeben wurden, war eine Umkehr der von Gebietsfremden getätigten Nettokäufe von *Schuldverschreibungen* (92 Mrd €) in Nettoverkäufe/-tilgungen (128 Mrd €) zu verzeichnen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Dezember 2016 um 1,1 Mrd € auf 707,7 Mrd € (siehe Tabelle 3), was dem Nettozugang von *Währungsreserven* (6,1 Mrd €) und einer positiven Wechselkursentwicklung (0,9 Mrd €) zuzuschreiben war; diesen Entwicklungen standen negative Neubewertungen (6,0 Mrd €), insbesondere von Währungsgold, gegenüber.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Oktober und November 2016, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **22. März 2017** (Referenzdaten bis Januar 2017)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **6. April 2017** (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2016)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2015	2016											
	Dez. 2015	Dez. 2016		Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
LEISTUNGSBILANZ	3 19,3	3 64,7	24,9	30,1	25,5	29,3	34,3	30,8	30,0	30,1	29,5	29,3	28,4	36,4	31,0
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>3,1</i>	<i>3,4</i>													
Einnahmen	3 606,1	3 576,3	296,1	293,7	293,0	292,0	295,9	295,9	295,5	294,6	300,7	301,1	297,2	311,1	305,6
Ausgaben	3 286,8	3 211,7	271,2	263,6	267,4	262,7	261,7	265,1	265,5	264,5	271,2	271,8	268,8	274,7	274,6
Warenhandel	348,2	372,2	29,8	29,5	27,4	32,4	32,5	31,9	33,0	29,5	32,6	34,6	26,0	30,8	31,7
Einnahmen (Ausfuhr)	2 101,7	2 100,1	173,4	171,7	170,2	173,5	172,5	172,2	174,1	171,8	176,4	176,3	174,9	182,5	184,1
Ausgaben (Einfuhr)	1 753,5	1 727,9	143,7	142,2	142,8	141,0	140,0	140,3	141,1	142,2	143,7	141,7	148,9	151,7	152,3
Dienstleistungen	58,9	69,1	4,4	4,8	6,1	6,2	4,2	4,2	4,5	6,0	6,7	7,4	9,0	5,3	4,6
Einnahmen (Ausfuhr)	767,3	779,0	65,0	64,5	65,8	64,3	63,3	64,2	63,5	63,2	65,5	67,3	66,4	66,0	64,9
Ausgaben (Einfuhr)	708,4	709,9	60,6	59,7	59,6	58,2	59,1	60,0	59,0	57,2	58,7	59,8	57,5	60,7	60,3
Primäreinkommen	42,1	52,4	0,0	4,3	2,3	1,3	5,5	3,9	2,4	4,3	2,9	1,7	6,3	12,2	5,3
Einnahmen	632,6	598,1	49,1	49,1	48,6	45,8	51,3	51,2	49,7	50,7	50,5	49,3	48,5	55,1	48,3
Ausgaben	590,5	545,7	49,0	44,8	46,3	44,5	45,8	47,2	47,3	46,4	47,6	47,7	42,1	42,9	43,0
Sekundäreinkommen	-1 29,9	-129,0	-9,4	-8,5	-10,3	-10,6	-8,0	-9,3	-9,9	-9,7	-12,8	-14,4	-12,9	-11,9	-10,6
Einnahmen	104,4	99,1	8,5	8,4	8,3	8,4	8,8	8,4	8,2	8,9	8,4	8,2	7,4	7,5	8,4
Ausgaben	234,3	228,1	17,9	16,9	18,7	19,0	16,8	17,6	18,2	18,6	21,1	22,6	20,3	19,3	19,0

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						November 2016			Dezember 2016		
	Dezember 2015			Dezember 2016								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
LEISTUNGSBILANZ	316,6	3 614,0	3 297,3	361,8	3 579,2	3 217,5	40,8	313,0	272,2	47,0	326,8	279,8
Warenhandel	350,6	2 109,8	1 759,2	374,0	2 105,0	1 731,0	33,5	189,3	155,7	32,8	181,3	148,5
Dienstleistungen	58,7	768,7	710,1	68,9	779,4	710,4	4,2	63,7	59,5	6,4	72,3	65,9
Primäreinkommen	41,1	631,9	590,7	50,2	597,2	547,1	14,5	52,9	38,4	18,2	63,3	45,1
Sekundäreinkommen	-133,8	103,5	237,3	-131,3	97,6	228,9	-11,3	7,1	18,4	-10,5	9,9	20,4
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	-12,4	46,3	58,7	5,9	37,4	31,5	1,4	3,4	2,0	3,5	7,3	3,8
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	296,9	1 059,4	762,5	387,8	899,6	511,9	20,3	43,0	22,7	144,1	-183,6	-327,6
DIREKTINVESTITIONEN	243,4	820,3	577,0	278,9	292,4	13,5	29,3	51,6	22,3	52,4	7,3	-45,1
Beteiligungskapital	214,4	632,1	417,7	241,1	296,6	55,5	16,8	21,7	4,9	49,4	32,3	-17,1
Direktinvestitionskredite	28,9	188,2	159,3	37,8	-4,2	-42,0	12,5	29,9	17,4	3,0	-25,0	-28,0
WERTPAPIERANLAGEN	106,4	404,2	297,8	441,4	376,2	-65,2	-43,1	-20,6	22,4	69,6	14,2	-55,4
Aktien und Investmentfondsanteile	-245,5	22,0	267,5	-114,2	12,1	126,3	-26,4	-7,3	19,2	-8,7	2,0	10,6
Schuldverschreibungen	351,9	382,1	30,2	555,6	364,1	-191,6	-16,6	-13,4	3,2	78,2	12,2	-66,1
Kurzfristig	60,9	12,3	-48,6	-16,3	7,3	23,5	-1,6	-7,8	-6,2	46,3	19,8	-26,5
Langfristig	291,0	369,8	78,8	571,9	356,8	-215,1	-15,0	-5,6	9,4	31,9	-7,7	-39,5
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen</i>	<i>349,7</i>	<i>1 224,5</i>	<i>874,7</i>	<i>720,3</i>	<i>668,6</i>	<i>-51,7</i>	<i>-13,8</i>	<i>31,0</i>	<i>44,7</i>	<i>121,9</i>	<i>21,5</i>	<i>-100,5</i>
FINANZDERIVATE	85,8			25,9			2,3			6,1		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-149,2	-261,5	-112,3	-373,6	190,0	563,5	29,6	7,5	-22,0	9,9	-217,3	-227,2
Eurosystem	-13,6	1,5	15,1	-151,0	4,3	155,3	-11,3	1,4	12,7	-71,8	8,4	80,2
MFIs (ohne Eurosystem)	-123,6	-303,5	-179,9	-152,5	166,2	318,7	20,0	-22,5	-42,5	88,0	-191,8	-279,8
Staat	19,1	-6,3	-25,4	5,7	-0,3	-6,0	0,1	-2,0	-2,1	5,9	-1,2	-7,1
Übrige Sektoren	-31,1	46,8	78,0	-75,7	19,9	95,6	20,7	30,6	9,9	-12,2	-32,7	-20,5
Darunter: Bargeld und Einlagen	-109,5	-245,7	-136,2	-431,1	46,4	477,5	7,0	-38,9	-45,9	104,9	-88,5	-193,4
WÄHRUNGSRESERVEN		10,6			15,2			2,2			6,1	
Restposten	-7,3			20,1			-21,9			93,6		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Aug. 16				Sept. 16				Okt. 16				Nov. 16				Dez. 16								
	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Veränderungen	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände
Währungsreserven	718,3	727,0	717,3	2,2	4,9	-17,9	0,0	706,6	6,1	0,9	-6,0	0,1	707,7												
Währungsgold	409,2	411,3	403,1	0,0	-	-16,6	-0,0	386,5	0,0	-	-5,7	-0,0	380,8												
Goldbarren	402,3	404,3	396,3	0,0	-	-16,4	-0,0	379,9	-0,0	-	-5,6	-0,0	374,3												
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,9	7,0	6,8	0,0	-	-0,3	0,0	6,6	0,0	-	-0,1	0,0	6,5												
Sonderziehungsrechte	51,1	51,2	51,4	0,1	0,7	-	0,0	52,1	0,1	0,1	-	0,0	52,3												
Reserveposition im IWF	22,4	23,2	23,9	-0,9	0,3	-	0,0	23,3	-0,3	0,0	-	0,0	23,1												
Übrige Währungsreserven	235,6	241,3	238,9	3,1	3,9	-1,3	0,0	244,7	6,3	0,8	-0,3	0,0	251,5												
Bargeld und Einlagen	29,0	33,2	29,7	-1,6	-0,3	-	0,0	27,8	4,6	-0,0	-	0,5	32,9												
Bei Währungsbehörden	20,4	24,0	21,1	1,1	-	-	-	21,8	2,5	-	-	-	24,9												
Bei anderen Institutionen	8,6	9,3	8,6	-2,7	-	-	-	6,0	2,1	-	-	-	8,0												
Wertpapiere	201,2	202,4	204,7	5,9	4,0	-1,3	0,0	213,3	1,4	0,9	-0,4	-0,5	214,7												
Schuldverschreibungen	200,5	201,7	204,0	5,9	4,0	-1,3	0,0	212,6	1,4	0,9	-0,4	-0,5	214,0												
Kurzfristig	24,4	27,9	28,9	4,6	-0,0	0,0	0,0	33,4	0,6	-0,0	0,0	-0,0	33,9												
Langfristig	176,1	173,8	175,1	1,3	4,0	-1,3	0,0	179,2	0,8	1,0	-0,4	-0,5	180,0												
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,7	-0,0	0,0	-0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7												
Finanzderivate (netto)	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	-	-0,0	0,0	-0,1	-0,0	-	0,1	0,0	-0,0												
Sonstige Währungsreserven	5,5	5,7	4,6	-1,1	0,2	0,0	0,0	3,7	0,3	-0,1	0,0	0,0	3,9												

Quelle: EZB.